



Meinungen zur Börsenlage

09.01.2013 | Ausgabe: 2 | Seite: 20 | Rubrik: Märkte |

EUROPA

«Hinter uns liegt ein Aktienjahr. Vergessen wir aber nicht, wie oft uns Sorgen rund um die EU-Politik hin- und hergerissen haben. Letztlich setzten sich das positive Sentiment und vor allem die EZB durch! Nach den freundlichen letzten Wochen wäre eine Konsolidierung logisch. Der Börsenzug hat aber erst richtig Fahrt aufgenommen. Titel, die 2012 weniger gut liefen, finden eine erhöhte Käuferschaft, etwa die Bankaktien. Sind die Verlierer 2012 die Gewinner von 2013? Vorerst können wir uns das vorstellen, zumal diese Werte niedrige KGV haben. Bis zu den Wahlen in Deutschland erwarten wir keine politischen Störfeuer. Der positive Trend wird also vorerst anhalten. Wir fokussieren uns ungeachtet der Sektoren auf Unternehmen mit intakten Aussichten und niedriger Bewertung, mit den Favoriten Mayr-Melnhof Karton, Voestalpine, Eon, Wolters Kluwer und Kingfisher. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Tod's und Eckert & Ziegler.» **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

EmMa-ANLEIHEN

«Im letzten Jahr erzielten die in Lokalwährungen notierten Staatsanleihen der Schwellenländer eine in Franken umgerechnete Performance von 14%. Investoren, die ein diversifiziertes Portfolio von Staatsanleihen der Industrieländer hielten, erlitten dagegen einen Verlust von knapp 1%. Vontobel rechnet auch im laufenden Jahr mit einer Outperformance der Schwellenländeranleihen gegenüber Industrieländerobligationen. Dafür spricht einerseits der Renditevorsprung. Während die Rendite zehnjähriger Eidgenossen gerade einmal 0,5% beträgt, liegt die Rendite der Staatsanleihen der Schwellenländer bei 5,5%. Einige Schwellenländer haben

inzwischen auch ein Kreditrating im Investmentbereich – für viele Anleger ein Mindeststandard. Das Risiko einer Abwertung von Emerging-Market-Währungen sehen wir als gering an – im Gegenteil, während der vergangenen zwei Perioden, in denen die US-Notenbank ebenfalls Anleihen kaufte (quantitative Lockerung), konnten die Schwellenländerwährungen gegenüber dem Dollar sogar zulegen.» **VONTOBEL ASSET MANAGEMENT**

JAPAN

«Japanische Aktien sind unterbewertet und unbeliebt – obwohl sie künftig attraktive Chancen bieten. Nach einer langen Phase der Schuldentilgung verfügen heute viele japanische Unternehmen über sehr gesunde Bilanzen und schütten höhere Dividenden aus. Nach unserer Meinung könnten ein schwächerer Yen und ein negativer Realzins in den nächsten 12 bis 18 Monaten eine höhere Neubewertung japanischer Aktien in Gang setzen. Es scheinen derzeit viele schlechte Nachrichten in die japanischen Aktienkurse eingepreist zu sein. Unsere Bewertungsberechnung ergibt, dass das Abwärtsrisiko begrenzt und das Wertsteigerungspotenzial sehr hoch ist. Wir bauen deshalb die Positionen in unseren Leitportfolios aus, werden jedoch die Risiken gegenüber dem Yen absichern, um eine Belastung der Renditen durch eine schwächere Währung zu vermeiden.» **ROTHSCHILD WM AND TRUST**